



Heizenergiemanagement

Gebäude – Energiepaß, Energieeinsparung im Gebäudebereich

Kommunale Einrichtungen und größere Sozialverbände sind Großverbraucher mit einem hohem Einsparvolumen und haben eine Vorbildfunktion für die kleinen Privatverbraucher.

Dies gilt insbesondere für eine Bausubstanz die vor den Jahren 1980 bis 1985 erstellt wurde.

In Fällen von Unklarheiten über Dach- Decken- und Wandaufbau werden mit einer Infrarotkamera entsprechende „Wärmebilder“ aufgenommen, die eine eindeutige Zuordnung und Aussage unterstützen

Das derzeitige Energiemanagement der vorgenannten Organisationen ist mit anderen Problemen befasst und mit dem Energieprofil nicht vertraut.

Daher sollte das Energiemanagement einem erfahrenen externen Dienstleister überlassen werden.

Da das Betreuungspersonal vor Ort eine hervorgehobene Position hat müssen sie auch mit den technischen Einrichtungen vertraut und praxisnah unterwiesen werden.

Eine weitere Unterstützung des Vorortpersonals sind Planungs- und Handhabungssoftware, die eine Verbrauchsbeurteilung zulässt.

Weitere Vorteile können ein internes Nahwärmeversorgungsnetz und neue, moderne Heizwärmeversorgungsanlagen bieten.

Die „Benutzung eines Kochbuches nach dem Motto man nehme“ lässt sich für diesen sensiblen Bereich nicht realisieren.

Deswegen ist das schrittweise Vorgehen mit Grobanalyse, Auswertung und Feinanalyse auch heute noch die sicherste und beste Vorgehensweise.

